

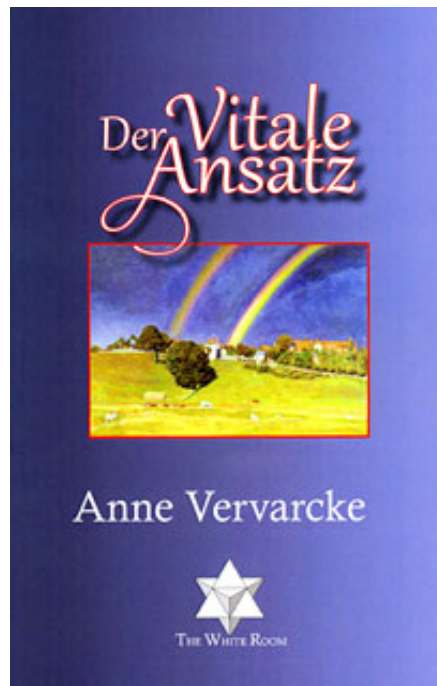
# Anne Vervarcke Der Vitale Ansatz

Reading excerpt

[Der Vitale Ansatz](#)

of [Anne Vervarcke](#)

Publisher: The White Room



<http://www.narayana-verlag.com/b15652>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.com](mailto:info@narayana-verlag.com)

<http://www.narayana-verlag.com>



# MIASMEN

Aber zuerst muss ich die Miasmen noch etwas mehr erklären.

Sankaran hat bis jetzt 10 Miasmen beobachtet. Durch das Studium der Repertoriums-Rubriken hat er die folgenden Miasmen vorgeschlagen: akute Panik, Krise, Anstrengung, versuchen/aufgeben, bedauernswert, Veränderung oder Ersticken, das Chaos kontrollieren, Ausgestoßener und Abscheu, unerträglich und tödlich.

Da er zuerst mit der Idee der grundlegenden Wahnidee kam, bevor er verstand, dass es sogar noch tiefere Schichten in einem Menschen gibt, sah er Miasmen als Bewältigungsmechanismen an, entwickelt als eine Überlebensstrategie. Seine Logik war: Wenn Miasmen eine Klassifikation von Krankheiten sind und wenn Krankheit gleich Wahnidee ist, dann müssen Miasmen eine Klassifikation von Wahnideen sein.

Wenn die Person die Wirklichkeit als eine akute Bedrohung ihres Lebens wahrnimmt, wird sie mit akuter Angst und Panik reagieren. Die Person wird unmittelbar handeln, bevor sie nachdenken kann, und ihre Handlung wird plötzlich und gewaltsam sein. Sie wird aufschrecken, schreien, versuchen zu entkommen, sich den Weg freikämpfen, rausspringen oder jemanden ergreifen. Es ist wie eine Reflexantwort oder wie die Handlung eines Kindes. Wenn die wahrgenommene Bedrohung vorbei ist, ist der Patient wieder ruhig und nicht mit dem Problem beschäftigt. Wenn es eine Angst vor Hunden gibt, wird der Patient in Panik geraten, wenn er mit einem Hund konfrontiert wird, es aber vergessen wenn kein Hund in der Nähe ist. Warum Sankaran es Miasma nennt, ist weil der Patient immer in diesem Zustand ist: Immer wenn ein Aus-

## Miasmen

löser da ist, verfällt er wieder in den Panikzustand. Seine physischen Symptome werden die gleichen Merkmale zeigen: plötzlich, gewaltsam und bedrohlich. Wenn sie überwunden werden, verschwinden sie spurlos.

Das nächste klassische Miasma ist Psora. Hahnemann nennt es die Mutter aller Miasmen und chronischen Krankheiten und tatsächlich: Es scheint das Fundament zu sein, auf dem chronische Krankheit aufbaut. Die zugrundeliegende Wahn-idee ist, dass das Problem chronisch ist, aber durch Anstrengung überwunden werden kann. Es erfordert eine angemessene Handlung, um es zu lösen. Dies bedeutet, dass die geistige Haltung optimistisch und positiv ist, obwohl das Problem chronisch ist und nicht verschwinden wird, aber ruhigere Abschnitte haben könnte. Der psorische Patient hat Selbstzweifel und ist sich seiner Leistungsfähigkeit ungewiss, aber dies wechselt mit neuer Energie und Zuversicht ab.

Das Zwischenmiasma ist Typhus und hat Eigenschaften beider Miasmen: Den akuten lebensbedrohlichen Aspekt kombiniert mit der Chronizität. Der Patient erlebt jedes Problem als eine Krise, die heftige und umgehende Handlung erfordert, um sie zu überwinden. Das Gefühl der Dringlichkeit ist wie in einem sinkenden Schiff zu sitzen: Es gibt keine Zeit zu verlieren; etwas muss jetzt getan werden. Der Patient wird sich an jeden klammern und um Hilfe schreien. Er wird um eine dringende Konsultation bitten und schafft es, den Homöopathen zu überreden, ihn spät am Abend oder am Wochenende zu empfangen, nur um ihm dann eine Hautkrankheit zu erklären, die er seit sieben Jahren hat. Er kann Tag und Nacht anrufen oder sieht völlig verloren aus, wenn der Homöopath seinen Urlaub ankündigt. Er ist in einem chronischen Zustand von Alarmiertheit.

Das sykotische Miasma ist gekennzeichnet durch Unveränderlichkeit und Chronizität: Das Problem beginnt zu einem bestimmten Zeitpunkt, um nie wieder aufzuhören. Die Bed-

rohung ist jedoch nicht tödlich: Sie kann nicht geheilt oder ausgebessert werden, aber sie wird nicht umbringen. Der Bewältigungsmechanismus ist, zu akzeptieren, damit zu leben, zu resignieren. Man kann das offen tun oder versuchen, das Problem zu vermeiden, zu leugnen oder zu verstecken. Da die Schwäche oder der Makel als Bestandteil der Person angesehen wird, besteht immer eine Angst, bloßgestellt zu werden. Die körperlichen Beschwerden werden das gleiche Muster der Dauerhaftigkeit, überschüssigen Ausfluss und Chronizität ohne jegliche Heilung zeigen. Der Arzt erzählt diesem Patienten, dass er damit leben müssen wird. Klingt das vertraut?

Ringwurm ist das Miasma zwischen Psora und Sykose: Es gibt einen Aspekt der Bemühung und einen Aspekt der Resignation. Im Ringwurm kommt dies in Perioden im Leben eines Menschen, wo er all seine Bemühungen in das Überwinden eines Problems steckt, zu Ärzten geht, einer Ernährungskur folgt, Sport treibt oder trainiert, und wenn alles vergeblich scheint und ihm die Energie ausgeht, wird er das Problem akzeptieren: Es ist schließlich nicht tödlich. Aber wenn ihn die Symptome wieder plagen und er genug Mut und Energie aufgebaut hat, wird er eine neue Episode anhaltender Bemühung beginnen.

Wir haben ein Miasma zwischen Akut und Sykose: das Malaria-Miasma. In diesem Zustand erlebt der Patient sein unveränderliches Problem als eine Behinderung und ein Hindernis für die Dinge, die er im Leben tun will. Es macht ihn verbittert und klagend. Er fühlt „Warum ich?“ „Was habe ich getan, um das zu verdienen?“ Aber er tut nicht wirklich etwas, um sein Problem zu überwinden, er fühlt sich bloß bedauernswert und beschwert sich darüber, das ist alles. Neben dem chronischen Geplagtsein von seinem Problem hat er dazu noch diese akuten Attacken. Wenn die Attacken vorbei sind, hat er immer noch die nie endende Sorge. Wie ein Migräne-Patient, der heftige akute Attacken hat, aber dazwischen ist er immer noch der Migräne-Patient, der dies und jenes nicht

## Miasmen

essen oder trinken kann und der es sich nicht leisten kann, auf Parties zu gehen und lange draußen zu bleiben. Oder er hat Hyperventilations-Attacken und sogar, wenn er nicht inmitten einer akuten Attacke ist, ist er immer noch ein Hyperventilations-Patient. Das wird sein tägliches Leben einschränken. Auf der körperlichen Ebene könnte man in allen Fällen von chronischen Krankheiten, die in Attacken auftreten, das Malaria-Miasma erwägen. Das heißt: wenn die begleitende Geisteshaltung vorliegt.

Syphilis ist der Gemütszustand, bei dem das Problem als tödlich und unheilbar wahrgenommen wird. Man kann nichts tun, aber gleichzeitig ist das Verweilen in der Position, in der er sich befindet, unerträglich. Das einzige, was man tun kann, ist eine verzweifelte Handlung zu unternehmen: Er weiß, es wird nicht helfen, aber er kann so auch nicht bleiben. Daher die zerstörerische Aktion von Syphilis: die Süchte oder der zerstörerische Lebensstil, die das Problem nicht lösen werden. Wenn die Anforderung übermenschlich ist und die Anstrengung trotzdem unternommen wird, wird sie die Person zerstören, wie edel es auch auf den ersten Blick scheinen mag. Selbstverständlich wird dieser Zustand sehr oft kompensiert sein, da es unerträglich ist, ihn zu leben. Oder er wird sich als die schwärzeste Depression und als Suizidneigung präsentieren. Alle körperlichen Beschwerden, die dem syphilitischen Miasma angehören, weisen die Merkmale der Zerstörung auf: von Gewebe, Fähigkeit, Blut oder Immunität.

Zwischen Sykose und Syphilis haben wir drei weitere Miasmen, und dies kann durch die Geschichte der Homöopathie erklärt werden. Als Hahnemann die Miasmen-Idee einführte, schrieb er über drei Miasmen: Psora, Sykose und Syphilis. Seine Nachfolger jedoch sahen manche sehr häufige zerstörerische Krankheiten als Kombinationen dieser an: Krebs und Tuberkulose. Im Laufe der Zeit wurden sie zu eigenen Miasmen mit ihren eigenen Nosoden (krankheits-/miasmenspezifisches Arzneimittel).

Zur Zeit als Sankaran an Miasmen arbeitete, gab es diese 5 Miasmen. Akute Erkrankungen gehörten laut Hahnemann zu einer anderen Gruppe, aber Sankaran bezog sie in seine Miasmen-Theorie ein, da er sie ebenfalls als auf einer Wahnidee basierend interpretierte.

Weil wir Miasmen zwischen Sykose und Syphilis hatten, schloss er, es müsse auch weitere Zustände zwischen den anderen Miasmen geben. Das war wiederum ziemlich logisches Denken.

Es war nicht so schwierig, den Krebs-Miasma-Zustand zu erkennen, da wir eine umfassende Prüfung und viele geheilte Fälle von Carcinosinum haben. Die Kombination eines unveränderlichen Problems, das potenziell tödlich ist, ist das gleiche wie beim Tuberkulose- und Lepra-Miasma, - wir kommen noch dazu - aber die Art damit umzugehen ist anders. Im Krebs-Miasma-Zustand nimmt der Mensch Chaos als tödlich wahr und all seine Bemühungen fokussieren sich darauf, es zu kontrollieren. Kontrolle und Perfektionismus sind seine Handlungen: nicht in einem spezifischen Bereich, sondern in allen Bereichen die ganze Zeit über. Man kann sich vorstellen, dass diese Anstrengung der Person keine Minute Pause lässt. Es ist ein andauernder Stress Tag und Nacht.

Die Person im Tuberkulose-Miasma mit den gleichen Eigenschaften von unveränderlich und potenziell tödlich fühlt sich unterdrückt: seine Zeit ist zu kurz, er fühlt sich erstickt, er braucht eine Veränderung der Luft, des Arztes, der Arbeit, des Partners, was auch immer... solange es eine Veränderung ist. Er fühlt, dass er nicht einfach an der gleichen Stelle bleiben kann oder er wird sterben, daher ist Veränderung als Selbstzweck das zentrale Thema. Daher kennen wir Tuberkulinum als das weltoffene Arzneimittel, doch ist das lediglich ein Ausdruck des Bedürfnisses nach viel und unterschiedlichem Input. Er wird immer beschäftigt sein, zeigt hektische Aktivität, als ob die Kerze an beiden Enden brennt.

## Miasmen

Das Lepra-Miasma verstand ich als das Miasma, das die Probleme des Krebs-Miasmas von Perfektionismus und Kontrolle, die Tuberkulose-Probleme von rasch, veränderlich und geschäftig plus die Lepra-Eigenschaften von Abscheu und ausgestoßen hat.

Der Lepra-Patient fühlt sich sehr nieder, er ist ungewollt und völlig allein, er hat keinen, er ist verachtet und verstoßen, schlecht behandelt selbst von den Mitgliedern seiner eigenen Familie. Er kann keinem trauen und muss sich auf sich selbst verlassen: Er wird in der Tat wie ein Aussätziger behandelt. Weil er sich schmutzig fühlt, wird er kompensieren durch übertriebene Hygiene, weil er sich so nieder fühlt, werden sein Streben und seine Leistung extrem hoch sein. Scham und Abscheu können auf ein Objekt außerhalb des Patienten projiziert sein (Ekel vor Gerüchen, gewissen Krankheiten, Müll, Körperabsonderungen) oder kann in Träumen von Stuhl auftauchen (erwischt oder bloßgestellt während dem Stuhlgang, Träume von der Gosse, bedeckt sein mit Stuhl, schmutzige Toiletten, Toiletten ohne Türen).

Das Lepra-Miasma ist Krebs plus Tuberkulose plus Lepra. Es ist nicht so selten wie es auf den ersten Blick scheint; tatsächlich ist es überhaupt nicht selten. In modernen Städten leben viele Leute alleine, obwohl von Leuten umgeben, können sie völlig isoliert sein. Während der Hitzewelle 2003 waren alleine in Paris tausende Menschen gestorben, die erst später in ihren Wohnungen gefunden wurden, weil keiner sie vermisst zu haben schien. Die Fürsorge und Unterstützung der Familie ist für viele Leute schlicht nicht vorhanden. Der „normal“ gewordene Grad an Perfektionismus ist so extrem hoch in unserer Gesellschaft, dass viele den gnadenlosen Konkurrenzkampf von vornherein verlieren und zurückgelassen werden. Was wir Hygiene nennen grenzt an Hysterie: zu häufiges Waschen mit zu viel Seife, jegliches Anzeichen eines Körpergeruchs hinwegnehmend, Wegwerfen von Utensilien,

Desinfizieren unserer Umgebung und eine wahre Bakterienphobie, die unser Immunsystem faul und träge macht.

Wenn die Empfindung einer Pflanze der „was“-Aspekt eines Falls ist, ist das Miasma das „wie“.

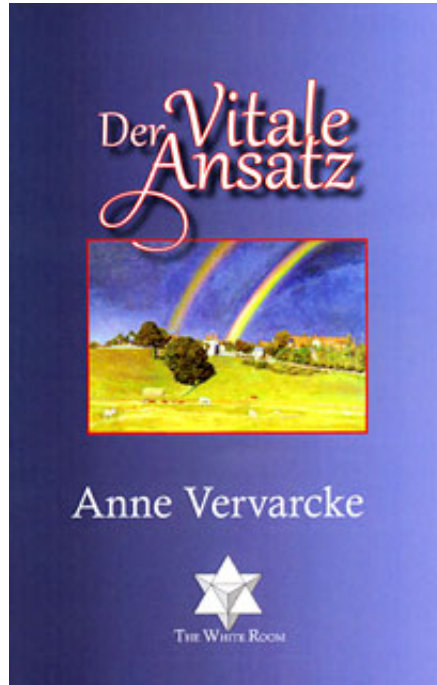
Im Beispiel der Pflanzenempfindung eines gehinderten Gefühls, als ob der Fluss gestaut ist, als ob die Bewegung von einem Hindernis gehemmt wird, ist dann die Frage: Ist der gestoppte Fluss zu akzeptieren, eine unglückliche Situation, eine akute Bedrohung, eine potenziell tödliche?

Anders als im Tierreich sind Miasmen im Pflanzenreich eine ungeheure Hilfe, um das Heilmittel zu bestimmen. Sankaran hat angefangen, Tabellen von Pflanzenfamilien mit Miasmen gekreuzt zu erstellen und fügte das passende Arzneimittel ein, soweit es bekannt oder geprüft ist. Die Arbeit ist noch nicht beendet: Es gibt viele leere Kästchen, es fehlen Familien in den Tabellen und Anpassungen werden gemacht in Übereinstimmung mit einem besseren Verständnis oder neueren Aktualisierungen. Die Tabellen müssen als Hilfe, nicht als endgültig angesehen werden.

Der Vorteil ist klar: Sagen wir, wir haben verstanden, dass der Patient eine Vitalstörung der Rutaceae-Familie hat und sie entsprechend dem Ringwurm-Miasma bewältigt. Wir müssen noch nicht einmal das spezifische Arzneimittel in diesem Kästchen (*Aegle marmelos*) kennen, sondern können in der Tabelle nachschauen, um zu sehen welches dort aufgelistet ist. Dann können wir zu unserer *Materia Medica* gehen, um zu prüfen, ob es zu dem Patienten passende Symptome gibt. Sehr oft wird dies der Fall sein, was den Vitalen Ansatz als verlässlich bestätigt. Aber oft steht das Mittel überhaupt nicht in der *Materia Medica* oder nur mit ein paar Zeilen erwärmt. Trotzdem können wir das Mittel mit vollem Vertrauen geben.

Oft sind wir dann versucht, das besser bekannte Arzneimittel der Familie zu geben: Im Fall des Beispiels wäre das *Ruta*.





Anne Vervarcke

[Der Vitale Ansatz](#)

158 pages, pb  
publication 2010



**order**

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life [www.narayana-verlag.com](http://www.narayana-verlag.com)